

Im Rahmen des Landesforums findet eine Schulbuchausstellung statt. Darüber hinaus wird die Landeszentrale für politische Bildung NRW vertreten sein.

Mitgliederversammlung

Im Anschluss an das Landesforum findet die Mitgliederversammlung der DVPB-NW statt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Auswertung des Landesforums
3. Bericht des Vorstandes
4. Entlastung des Landesvorstand
5. Neuwahlen zum Landesvorstand
6. Arbeitsschwerpunkte
7. Verschiedenes

Der Landesvorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Für den Landesvorstand
gez. Prof. Dr. Stephan Thomas

Organisatorische Hinweise

Sonderurlaub

Die Schul- bzw. Seminarleitungen genehmigen den Sonderurlaub für die Teilnahme an Veranstaltungen weiterer Träger.

Tagungsbeitrag:

DVPB-Mitglieder 18.- € (21.- €),
Nichtmitglieder 25.- € (28.- €),
Lehramtsanwärter/Auszubildende 15.- € (16.- €).

Betrag in Klammern an der Tageskasse, wenn trotz schriftlicher Anmeldung keine Überweisung eingegangen ist. Im Tagungsbeitrag sind die Teilnahmegebühr, Lunchbuffet incl. 1 alkoholf. Getränk, 2 x Kaffee/Tee, Gebäck, Mineralwasser, Tagungsunterlagen enthalten!

Aufgrund der zentralen Innenstadtlage des Tagungshotels (www.duisburg.steigenberger.de) ist die Anreise mit dem Zug grundsätzlich zu empfehlen!

Bahnfahrt

Duisburg-Hbf (Haltepunkt von ICE-, IC und EC-Zügen)
Das Hotel „Steigenberger Duisburger Hof“ –
Eingang Neckarstr. 2 – ist vom Hauptbahnhof –
Hauptausgang rechts – in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Autoanfahrt

Bei der Anreise mit dem Auto – A 59 – benutzen Sie aus beiden Richtungen jeweils die Ausfahrt „Duisburg-Duissern“. Gebührenpflichtige Parkhäuser befinden sich in der Nähe des Tagungshotels „Steigenberger Hotel – Duisburger Hof“.

DVPB-NW e.V.
c/o Helmut A. Bieber
Pösgesweg 6
47259 Duisburg
Telefon (0203) 78 04 17
Telefax (0203) 75 16 44
E-mail: HelmutA.Bieber@web.de

Bankverbindung der dvpb-nw e.v.:
SSK Duisburg, Blz.: 350 500 00, Kto-Nr.: 231-001 348

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V.

gegr. 1965

Verband für Politische Bildung
in Schule, Hochschule, Jugendarbeit
und Erwachsenenbildung

Landesverband Nordrhein-Westfalen



Politische Partizipation – schöne Worte oder reale Politik?

EINLADUNG ZUM LANDESFORUM 2007
Mittwoch, den 7. November 2007, 10:00 - 16:00 Uhr
Steigenberger Duisburger Hof

Georg Weißeno, Klaus-Peter Hufer, Hans-Werner Kuhn, Peter Massing, Dagmar Richter (Hrsg.)
Wörterbuch Politische Bildung
978-3-89974248-0, Hardcover, 464 S., € 16,80

Jörg Althammer, Uwe Andersen, Joachim Detjen, Klaus-Peter Kruber (Hrsg.)
Handbuch ökonomisch-politische Bildung
978-3-89974363-0, 528 S., € 39,80, **Subskriptionspreis bis 31.12.07: € 32,80**

Alle weiteren Infos: www.wochenschau-verlag.de

WOCHENSCHAU VERLAG
Adolf-Damaschke-Str. 10
65824 Schwalbach/Ts.
Tel.: 06196 / 8 60 65 • Fax: 06196 / 8 60 60
info@wochenschau-verlag.de

WOCHENSCHAU VERLAG
... ein Begriff für politische Bildung

Programm
Organisatorische Hinweise
Antwortkarte

Kooperationstagung mit
der Landeszentrale für
politische Bildung **NRW**

Das diesjährige Landesforum der DVPB e.V. in NRW widmet sich dem Thema Politische Partizipation. Partizipation ermöglichen, fördern und erweitern gehört zu den klassischen politischen Standardformeln ebenso wie zu den wichtigsten politikdidaktischen Wunschvorstellungen. Wie aber sehen das die Betroffenen, d.h. die Politikerinnen und Politiker sowie die Jugendlichen und Erwachsenen? Welche Demokratie braucht wie viel Partizipation? Macht politische Partizipation in einem hochkomplexen und extrem spezialisierten Politikbetrieb überhaupt noch Sinn? Welche Art(en) von Partizipation soll(en) es sein, welche nicht? Gibt es wirklich einen Partizipationsstau, der nur auf die Gelegenheit wartet? Oder warten eher die Gelegenheiten vergeblich auf die Partizipanden? Verändert Partizipation Inhalte und Ergebnisse von Politik oder kanalisiert und beruhigt sie nur die allfällige Kritik von unten? Sind Behörden und Politik bereit, die Informationen frei zugänglich zu machen, die man für echte Partizipation braucht? Oder sammelt der Staat lieber seinerseits Informationen über allzu partizipative Bürgerinnen und Bürger?

Was weiß man empirisch über Partizipation im Alltag von Kindern und Jugendlichen? Welche institutionellen und praktischen Spielräume haben sie? Wie gehen sie damit gegenüber Behörden, politischen Organen, Politikerinnen und Politikern und diversen Öffentlichkeiten um? Unterscheiden sich Jungen und Mädchen, Deutsche und Ausländer, Einheimische und Migranten, Hauptschüler und Gymnasiasten, Stadtmenschen und Landleute in ihrem Partizipationsverhalten? Sind die Organisationen der politischen Jugendbildung Schrittmacher in Sachen Partizipation? Bietet die außerschulische Welt attraktive Möglichkeiten der Partizipation? Welchen Gruppen sind diese zugänglich, welche sind faktisch ausgeschlossen? Sind nicht-politische zivilgesellschaftliche Organisationen bevorzugte Orte der Partizipation, während politische Organisationen keinen Nachwuchs finden? Verschiebt sich Partizipation aus Organisationen in nicht oder nur schwach organisierte Räume? Entpolitisiert sich Partizipation dadurch mehr und mehr? Können sogar Schulen zum Inbegriff demokratischer Partizipation werden? Wenn ja, wer will das wirklich realisieren? Begeistern die realen Beteiligungsmöglichkeiten an den Schulen für dauerhafte Partizipation im echten Leben? Erleben Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Schulabschluss partizipative Biographien?

Was kann politische Bildung dazu beitragen über Partizipation in der Demokratie aufzuklären und dazu zu motivieren? Kann man Partizipation lernen, und wenn ja, wie? Welche Kompetenzen benötigt man, um wirksam zu partizipieren? Welche Techniken muss man beherrschen, um sich Gehör zu verschaffen und sich durchzusetzen? Kann eine nur schwach partizipative Schule überzeugend für politische Partizipation werben?

Dies sind wichtige theoretische, politische und praktische Fragen, die sich eine politische Bildung stellen muss, die Partizipation zu ihren zentralen Zielen zählt. Natürlich sind die Antworten weder einfach zu finden noch widerspruchsfrei zu formulieren, und auf manche Frage mag es gar keine belastbare Antwort geben. Das Landesforum des Jahres 2007 wird eine Reihe dieser, für Demokratie und Bildung gleichermaßen relevanten Fragen aufgreifen und diskutieren und damit Orientierungen für die Praxis geben.

Programm

10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Prof. Dr. Stephan Thomas,
Landesvorsitzender der DVPB-NW e.V.

10.15 Uhr Prof. Dr. Dirk Lange
Universität Oldenburg,
Bundvorsitzender der DVPB
Bürgerbewusstsein und Partizipation

Ursula Winklhofer,
Kommunikationswissenschaftlerin,
Dipl.Soz.päd.
Deutsches Jugendinstitut München,
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen u. Jugend, Bonn

Modelle gesellschaftlicher Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

11.30 Uhr **Diskussionsgespräch**
Moderation:
Hans Joachim von Olberg, dvpb-nw e.v.

12.30 Uhr Mittagspause und Pressegespräch

14:00 – 16:00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Spielplatz oder politische Kraft. Erfahrungen mit dem Kinder- und Jugendparlament in Leipzig

Mitmachen - Mitbestimmen- Mitgestalten – am Beispiel der Jugendforen und des Jugendrates der Stadt Münster

Referenten: Hans-Peter Krüger, Dipl. Pol., Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur TWK Leipzig (angefragt)

Britta Bültner, Dipl.-Sozialpädagogin, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster

Moderation: Dr. Kuno Rinke, dvpb-nw e.v.

AG 2: Durch mehr direkte Bürgerbeteiligung die Demokratie stärken?

Wer steckt hinter „Mehr Demokratie e.V.“?

Referenten: Daniel Schily „Mehr Demokratie e.V.“

Moderation: Ulrich Krüger, dvpb-nw e.v.

AG 3: Konzept Klassenrat – aktuell?“ Praxisbeispiel der Gesamtschule Hagen-Eilpe

Referent: Andreas Schneider,
Gesamtschule Hagen-Eilpe

Moderation: Hildegard Rühling-Blomert,
dvpb-nw e.v.

AG 4: Kompetenzen und Standards ökonomischer Bildung als Bestandteil sozialwissenschaftlicher Bildung

Referenten: Prof. Dr. Birgit Weber,
Universität Bielefeld

Gernod Röken,
Koordinationsdezernent
Sozialwissenschaften

Christel Schrieverhoff,
Vorsitzende der Arbeitsgruppe
Zentralabitur Sozialwissenschaften

Moderation: Prof. Dr. Stephan Thomas, dvpb-nw e.v.

AG 5: Demokratie Lernen

Referenten: Dr. Wolfgang Beutel, Universität Jena,
Geschäftsführung von
„Demokratisch Handeln“

Moderation: Helmut A. Bieber, dvpb-nw e.v.

*** Programmbeschreibungen der Arbeitsgruppen finden Sie auf: www.dvpb-nw.de**